Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollegeitung" ericheint taglich mit Andnahme ber Com- und Feiertage, " . T. Saupt. Expedition in Wiesbaben, Friedrichfter. 30; Breig-Cypebitionen in Deftrich (Otto Erienne), Mart. ftrage 9 und Eltville (B. Gabisg), Ede Gutenberg- und Tommefrage. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffa...

D0000000000000000000000000 3r. 242 = 1914

Regelmäßige Frei-Bellagen: Böchentlich einmal: Acheiniges illubrierres Unterhaltungsblatt "Sterns und Alumen"; vierfeliges, Kellglöses Sonntageblatt". Zweisul jührlich: (Bemmen: Binter: Roffaulscher Taschen: Jahrbien. Fin mit jährlich Bahrbuch mit Kalender.

Samstag September Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Pfg., frei ins Hand; bierch bie Post für bes Lierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die Aeine Zeite für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt,

Chefrebalteur: Dr. phil. Franz Geueke

Bergemmertlicht for Boliett und Genilleron: Dr. firs. Genebe: für ben unberen rebeltionellen Zeil Julius Ettenne-Ceftricht für Gefchiltliches und Angeigen D. 3. Dahmen Hatlid in Wiebbaber. Returienborad und Berlag ber Dermann Rauch in Biefonben.

32. Jahrgang.

Die Lage der Deutschen ist günstig!

Ariea und Presse

9 Bieberum ift fur bas beutiche Bolt eine eiferne Beit angebrochen. Wir fteben in einem Rampfe-gegen bier Grogmachte, bie aus völligem Sag und wegen ichnoben Mammons einen Beltfrieg herauf beschworen haben. Roch niemals war bie Gefahr, erdrudt zu werben, fo groß, wie heute. Doch die Bolfen find gefdwunben. In unerwartet furger Beit ift Frantreichs Militarmacht gufammengebrochen; zwei ruffische Armeen fanten unter ben wuchtigen Schlägen bes beutiden Militars babin. Roch barren unfer große Aufgaben, aber auch biefe Aufgaben werben bald glinftig gelöft werben.

Imponierend find bie Siege ber beutschen Armeen, impo-Bierend find vor allem bie Saltung bes beutiden Bolles unb unfer fefter wirtschaftlicher Organismus. Dag id befonbers im Innern bisber alles fo gut abwidelte, ift in erfter Linic ber Breffe gu verbanten. Bir erlebten in ben erften fritifden Tagen bas beschämenbe Eccignie, bag Sunberte und Caufenbe beuticher Bilrger bie Sparfaffen belagerten, weil fie ihre beponierten Gelber ficherer bergen wollten. Unbere bintieberum ftapelten gubaufe große Borrate an Bebeusmitteln auf und bewirften baburch ein gewaltiges Angieben ber Preife, Doch wicht lange bat die beflagenswerte Berwirrung gebauert. Unermublich wies bie Breffe barauf bin, bag alle Beforgniffe unan-Orbracht feien und ihre Bemühungen waren balb von Erfolg gefrönt.

Der Aufmarich bes heeres vollzog fich ichnell und ficher. Es ift gu natürlich, baf bas Bublitum ungebulbig wurde, ale anfänglich tiefftes Stillichweigen über bie Rriegsvorgange berrichte. Auch hier bat bie Breffe eingegriffen und bargelegt, baf Rube bes Bürgers erfte Bflicht fei. Bon Aufläufen ift bei und nichts befannt geworben, weil man eben auf bie Darlegung ber Breffe bin rubig Blut bewahrte.

Roch bei einem weiteren wichtigen Borgang hat bie Breffe außerorbentlich mitgewirft. Das Militar bat unfere Erwartungen bollauf gerechtfertigt und jest galt es auch, die notwendigen Gelber in bewilligen, bie befanntlich gum Rriegflihren notwendig finb. Am heutigen Tage läuft bie Beichnungsfrift filt bie Rriegs. anleiben ab. Roch ift nicht zu fagen, welche Summen geleichnet worben find. Dit Bestimmtheit burfen wir jeboch erwarten, bağ bas Austand unfere Rapitalfraft unterichant bat, und bag es bei und an ben notwendigen Mitteln nicht fehlt. Wenn bie Beidnungen außerorbentlich boch ausfallen, bann ift bas bieberum ber Breffe gu verbanten, bie nicht mude murbe, bem beutiden Rapitaliften und fleinen Sparern die Borteile ber Ariegeunleihe bargulegen.

Bie wichtig bie Breffe gerabe in ber gegenwärtigen fritiichen Beit ift, feben wir im Austande. Unfere Feinde überichutten bie gange Welt mit ihren Giegesmelbungen. Swar ift man in ben neutralen Länbern überaus fritisch hinfichtlich ber Melbungen mis ben Lügenzentralen Baris, London und Betersburg. Aber es beftätigt fich auch leiber, bag immer etwas bangen bleibt. Go tonnten wir benn mahrnehmen, bag bie Stimmung einen großen Teil bes Auslandes für die Tripleentente umschlug. Bare es uns möglich gewesen, mit Silfe ber quelanbifden Breife bie bolle Bahrheit ju fagen, es ware und mande fritifche Stunde erfpart

Ruben follten bie Baffen auf parteipolitifchem unb tonfeffionellem Gebiete. Doch balb mußten wir bie betrübende Wahrnehmung machen, daß bas ein Borfat war, ber Braftifch bei weitem nicht jur Durchführung tam. Erinnert fei nur an bie Berleumbungen, Die fiber bie fatholijche elifijifche Beiftlichfeit verbreitet wurden; erinnert fei auch an die Lifgenmelbungen Aber belgifche Rlofter und bortige tatholifche Beiftliche, Die gu-Ranbigen Militärftellen haben wieberholt erffart, bag alle jene Radrichten falich feien und als burchans ungehörig in ber gegenbartigen Beit betrachtet werben muffen. Die fatholifche Breffe hat es in biefer Beit an nichts fehlen laffen, um ber Sahrheit jum Giege gu berhelfen. Ihr Wirfen war bon bem beften Erfolge gefront. Rudfichtolos muß allen Schauermarchen ber Garaus gemacht werben, bamit nicht nach bem Kriege, wenn ber parteipolitifche und tonfeifionelle Rampf wieber beginnt, mit fallden Argumenten gegen und vorgegangen werben fann.

Beber Rrieg bebeutet einen Wenbepuntt, ben Beginn tiner neuen Beit. Wer bermochte beute gu fagen, welchen Aurd die innere Bolitif im nachften Jahrgehnt einschlagen wird! Benn einmal bie öffentliche Tistuffion wieber beginnt, bann tonnen wir barauf hinweifen, bag unfere Bolitit - bie Bentrumspolitit - auch in bem Berlauf bes Krieges fich als richtig erwiesen hat. Man bente an Die Frage ber Sanbeisvertrage, an . bie Grengmartenpolitif und an die fonfessionellen Musnahme. Befege, Die Beit ift noch nicht gefommen, um bas im einzelnen bargulegen. Aber fie wird bald fommen, und bann muffen wir Ratholifen und Bentrumswähler geruftet fein, um aufgrund ber Erfahrungen unferer Bolitif und unferen Forberungen gum Giege tu berhelfen.

Bir fichen am Ende eines Quartais. Das Abonnement muß erneuert werben. Rein Mann und feine Frau ift borhanden, bie nicht gezwungen find, ben Rriegsereignissen mit ber febhafteften Antelfnahme zu folgen. Darum bitten wir unfere Lefer, I auch im neuen Quartal ber "Rheinischen Bolfozeitung" tren su bleiben und filr ibre Ausbreitung tatfraftig Gorge gu tragen. Wir werben und bemüben, fo ichnell ale moglich unfere Lefer fiber bie Ariegovorgange zu orientieren, und wir werben auch in biefer ernften Beit bie ibealen Wesichtspuntte nicht aus bem Auge laffen. Die Beitung hat beute einen ichweren Stanb. Deft follte ber einzelne Lefer eingebent fein. Due barum jeber Katholit feine Bilicht, bamit wir für die Gegenwart fowohl wie für bie Bufunft geruftet baffeben und unferer Beltanichauung bie gebührenbe Geltung verichaffen fonnen!

Reue Erfolge im Westen!

Großes Sauptquartier, 18. Cept. (Amtlich.) In Erganzung ber Melbung von gestern wird mitgeteilt: Das frangofifche 13. und 4. Armeeforps und Teile einer weiteren Tivifion wurden fublid Ronon enticheibenb gefchlagen unb haben mehrere Batterien verloren. Feindliche Angriffe gegen verichiebene Stellen ber Schlachtfront find blutig gufammengebrochen. Ebenfo ift ein Borgeben frangofifcher Alpenjager am Bogefentamm im Breufchial gurud. gewiefen. Bei Erfturmung bon Chateau Brimont bei Reims find 2500 Wefangene gemacht worben. Much fonft wurden in offener Felbichlacht Wefangene und De.

Unfer Oftheer fest feine Operationen im Convernement Souwalti fort. Teile geben auf bie Fefning Orfowea bor.

ich übe erbeutet, beren Bahl noch nicht gu überfeben ift.

Es ist an biefer Stelle schon barauf hingewiesen worben, tvie bei all ber fühlen Borficht und Burudhaltung, bie unfere amtlichen Melbungen auszeichnet, boch ihr Inhalt immer gunftiger für bie beutschen Baffen lautet. Die Teilerfolge, von benen bisher bie Rebe war, nehmen greifbare Weftalt an und nerben bon Tag ju Tag bebeutsamer. Wichtig bor allem ift ber Bufammenbruch bes frangofifchen Angriffe auf unferen weftlichen Blugel, auf ben es bie bereinigten Frangofen und Englanber offenbar am meiften abgeseben hatten, benn feine Burudwerfung batte, fo rechneten fie wohl, auch unfere Mitte mit fortgeriffen, jo gang Rorbfrantreich freigemacht und ichließlich gar die Deutschen ge-3wungen, Belgien bis Antwerpen bin preiszugeben.

Was auch unfere Feinde geplant haben mögen, daß fie febr biel auf bieje Rarte gefest baben, geht icon aus bem Befenntnis eines frangofischen Generals berver, bag nordlich von Baris bie Frangofen boppelt fo ftarte Truppen vereinigt batten, wie bie Deere Rlud und Billow gufammen; möglich allerdings, bag bie Frangofen fich unfere Streitfrafte boch etwas allzu ichwach borgestellt haben. Run find zweicinhalb Armeeforps, zum minbeften ein beträchtlicher Teil bes frangofifchen Rordheeres, füblich bon Nobon entscheibend geschlagen. Ropon liegt nördlich bon Compiegne am rechten Ufer ber Dife. Diefe Schlacht bat fich alfo wohl in bem Raum gwifchen ber Dife und bem Unterlauf ber Mione, ihres linten Rebenfluffes, abgeipielt.

Much an anberen Stellen ber ausgebehnten Front murben bie frangofilden Angriffe gurudgeichlagen, barunter am außerften rechten Flügel ber Frangofen ein neuer Berfuch, über die Bogefen ind Elfaf einzubringen.

Chateau Brimont, beffen Erfturmung ichlieflich gemeldet wirb, ift bas nordlichfte Fort von Reims. hieraus ergibt fich, bafe bie Frangofen wohl Reims felbft, nicht aber bie umliegenben Forte fautlich geräumt haben.

Go ficht alfo gut um unfere Cache. Die Erfolge auf ber langen Edlacifront mehren fich und werben bebeutfamer. Bir biltfen vertrauen, bag bie nabenbe Entscheidung unferen tapferen Truppen ben verbienten Lohn ihrer gewaltigen Muben und Opfer bringe!

Berlin, 19. Cept. Bum Ctanbe ber großen Schlacht wird aus Rom telegraphiert: Dier gilt bic allgemeine Lage ber Dentiden Seere für andge. geichnet. Die frangofen freundlichen Blatter, Die tag. täglich im Bettbrud bentiche Rieterlagen und ben Rudjug ber beutichen melbeten, find fleinlaut geworben. Dieje Blatter bringen jest aus Borbeaux Depefchen babinlantenb, baf bie beutichen Stellungen faft uneinnehmbar feien.

Frangöfische Berichte

Rotterbam, 18. Cept. Gine amtliche frangolifche Mitteilung aus bem frangofifden Sauptquartier vom Mittwochabend befagt: Reine einzige neue Gingelheit ift über ben Rampf an ber Front gu berichten. Dies ift nicht befremblich fitr eine Schlacht, die mehrere Tage bauert, und man foll baraus in feinerlei Richtung irgendeinen Echluß gieben. Wir wiffen jebenfalls, bag wir bis beute abend 6 Uhr an feinem Bunfte gurudgewichen waren.

Der gestrige Barifer "Matin" bementiert bas im Umlauf befindliche Gerucht, bag bie beutichen Generale von Alud unb von Bulow ben Befehl erhalten hatten, Berhandlungen um einen Baffenftillftand anzubahnen. Der "Matin" bebt bie Umficht und Schneibigteit ber beiben Wenerale ehrlich herpor und bezeichnet die Lage ber Deutschen norblich ber Misne als verhältnismäßig vorteilhaft.

Baris, 18. Cept. Die offiziellen Bulletins befagen, auch nach bem britten Schlachttage an ber Miene fei bie Lage im gansen unverandert. Die Deutschen verschangten fich zwischen den Argonnen und ber Maas, weshalb bie Altion ber Berbunbeten fich verlangfamt habe. Frankreich bat bis jest feine Berluftliften veröffentlicht, boch find bie Beitungen mit Tobesanzeigen gefüllt. Gebr wirtiam maren nach Ausfagen von Offisieren bie beutiden Dafdinengemehre, boch warte jest bie frangofifche Infanterie mit ihrem Borgeben ab, bis bie Artilleria bas Gelanbe gefaubert babe.

Unfere Flotte in der Oftfee

Stodbolm, 17. Cept. Rach einem Brief aus Finnland bes "Svensta Tagblab" hat bas Ericheinen beuticher Rriegs. fdiffe im Bottnifden Meerbufen große Beangstigung in ben ruffifden Reebereien erregt, bie ihre Schiffe nur noch nörblich bon Uleaborg fahren laffen wollen.

Der legte Mann für Frankreich

Berlin, 19. Cept. Laut "Berl. Bot.-Ang." gibt bie frangöfifche Botichaft in Rom befannt, baf alle in Rom lebenben Brangofen bis gum Alter bon 48 Jahren, wem militarfrei ober gurndgeftellt, fich gur Abreife bereit gu halten

Erregung über Japan in Deking

Bien, 18. Gept. Der Morrespondent ber "Rundichau" melbet: 36 Befing bericht bie großte Erregung über bie Forberung Sapane, ibm freie Sand in China gu gewähren, bie gu lebbaften Broteften Anlag gob. Bon dinefifder Geite werben alle Geruchte über Unruben und Revolten in Gina bementiert. Die Erregung gegen bie Ententemadte, namentlich England und Rugland, wacht. Man beichul-bigt Großbritannien, bag es Japan gegen China bepe und auf Roften ber dinefifden Republit Japan Gefälligfeiten erweifen wolle. Die Dig ftimmung gegen Rugland ift barauf guradguführen, bag ber Betersburger Stadthauptmann fur bie Dauer bes Rrieges bie Musweifung famtlicher chinefifder Raufleute aus feinem Amtebegirt verfügte. Ueberbies behauptet man in Befing, bag gwiiden Jaban und Rufland jest eine Bereinbarung babin suftanbe gekommen fei, daß Japan proviforisch und allein hie Manbichurei und Mongolei bejegen folle. In Befinger Regierungsfreifen macht man fein Debl aus ber warmen Sympathte für Defterreich-Ungarn und Deutschland, Die in China immer ftarfer gu Tage tritt.

Die Leitung der Politik Italiens

Rom, 18. Gept. "Tribuna" unb "Giornale b'Italia" erflären das von einigen Blättern verbreitete Gerucht, ber Minifter bes Meugern, bi San Giuliano, wolle aus Wefundheitsradfichten gurudtreten, für unrichtig. Der Minifter hatte einen Gidtanfall, ben Professor Marchiafava all in einigen Tagen zu bebeben beurteilte. Der Minifter hat aber niemals aufgehört, bie Leitung ber auswärtigen Bolitit gu fuhren und awar in voller Uebereinstimmung mit bem Minifterprafibenten Salandra, ber geftern abend mit Gan Ginliano bei ber fiblichen Konferenz in ber Confulta eine längere Unterrebung hatte. Die "Tribung" bementiert ferner bie Berlichte von einem Mildfritt bes Rriegeminiftere Generale Granbi.

Gin deutscher Admiral Kommandant der türkischen Flotte

Denf, 18. Cept. Die "Agence Savas" melbet, bag ber beutiche Mbmiral von Souchon, ber bisherige Rommandant bes beutichen Mittelmeergeschwabers, jum Kommanbanien ber türkifchen Blotte ernannt wurde. Die frangofifche Breffe begleitet biefe Rachricht mit brobenben Rommentaren

Der Zusammenbruch der ferbischen Offenfive

Bien, 18. Sept. Ueber ben gufammenbruch ber ifchen Offenfive gegen Shrinten und Banat erfahrt bie "Sildflawifche Rorrefpondeng" von befonderer Seite aus Effegg: "Aurz nach der Bernichtung der serbischen Timofdivison bei Metrovisa drangen reguläre serbische Truppen sowie größere Banden Komitatschie, nach antlichen Mitteilungen etwa 15 000 Mann fiart, gleichzeitig an mehreren Steilen in Syrmien und Banat ein. Unsere Anflärungstruppen stellten ihren Bormarsch bereits im ersten Augendick fest; man sieß sie aber ebenso wie vorber die Timofdivision undehelligt über die Gode einmarschieren. Als die Serben gegen India porrückten, wurden sie den vorber die Timokivision unbehelligt über die Sove einmarschieren. Als die Serben gegen India vorrücken, wurden sie von unseren Truppen gestellt. Bald griffen auch unsere Berhärkungen aus Beterwardein ein, worauf der Kamps einen rascheren, für den Jeind ungünstigen Berlauf nahm. Die Serben erlitten durch unsere Artislerie furcht dare Verlaufe. Ein glückliches Umgebungere Artislerie furcht dare Verluste. Ein glückliches Umgebungenege ab, so daß die eingedrungenen serbischen Truppen eine katalirophale Riederfage erlitten. Die Juhl der gefallenen Serben dürfte mit 3000 Mann eher zu niedrig als zu hoch veranschlagt sein. Biese Tausende wurden gesangen. Auch die in Südungarn (Banat) eingesallenen serbischen Truppen wurden von einer saft volligen Bernicktung ereilt, so daß kaum ein Bruchteil wieder auf serdischen Boden zurückgelangte. Kein Serbe weilt zurzeit mehr auf unserem Boden."

Brein, la. Sept. Amtlich wird mitgeteilt: Serbien versichen Truppen im Ausbanden über Niederlagen der öberreeichisch-ungarischen Truppen im Ausbande Simmung zu machen. Demgegenüber drucht nur auf die amtlichen Breise-Kommuniques verwiesen zu werden. Hiernach überschritten wir die Tring und haben alle

zu werden. Diernach überschritten wir die Drina und haben alle Bersuche bes Feindes, in Sprmien und Banat Fuß zu sassen, vollständig und erfolgreich abgewiesen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs b. Sofer, Generalmajor.

Giner ber Mordbrenner von Oftpreugen gefangen

Salle, 18. Gept. Rach bem "B. L.-A." ift gestern ber ruffliche General Martos, ber ben Befehl gab, bie von ben rufflichen Truppen befehten Ortichaften Ditpreugens gu verbrennen und die männlichen Einwohner zu erichiegen, bier gefesselt eingebracht worden. Er tommt bor ein Rriegsgericht. Soffentlich überliefert man ben Mordbrenner furgerband dem Galgen. Ein Strid ift gut genug für ihn, aber feine Rugel.

Die Ruffen in Tilfit

Berlin, 18. Cept. And breimochiger Berrichaft ber Ruffen ift die Stadt Tilfit wieder von den Eindringlingen befreit. Am Dienstag ift Die "Tilfiter Beitung" wieber bon neuem ericbienen, bie einen begeisterten Artitel über unfere

Trupben bringt und feststellt, bag es bas Berbienft ber Stabtverwaltung fei, die die Ruffen gu einer Saltung in Tilfit veran-lagt babe, wie fie eine folde in feiner anderen von ihnen befetten Stabt gezeigt haben.

Werben des Dreiverbandes um Italien

Sofia, 18. Gept. Die biefige ruffifde Befanbticaft beröffentlicht eine Erflärung, bergufolge ber ruffifche Gefanbte Sawinofi munblich und ichriftlich ber bulgarifchen Regierung Borichläge gemacht hat, mit ihm in Berhandlungen zu treten, bie einerfeits bie Unftigen Begiehungen Bulgariens gu Rugland und anbererfeits die Erfallung ber bulgarifden nationalen 3beale bei Bahrung ber Reutralität Bulgariens betreffen follten.

Dierzu bemerkt bas Blatt "Rambana", es fei ein offenbarer Dobn, wenn Rugland behaupte, bas Bobl Bulgariens bilbe feine unaufhörliche Gorge. Mehrere Gouvernements, Die gehnmal großer als Bulgarien feien, witrben von Rugland in bartefter Knechtichaft und ichlimmfrem Elend gehalten, mahrend man für Bulgarien gartliche Fiirforge benchle. Die ruffifche Erffarung beripreche ferner die Silfe Ruflands, falls Bulgarien an gegriffen iverden sollte. Dies sei nur ein Borwand für die russischen Truppen, bulgarisches Gebiet dauernd zu besehen. Der Sintergebante der Russen sei, daß Bulgarien für die russischen Truppen die Abantgarbe gegen die Titte bifben und ihnen die Darbanellen und Thrazien erobern belfen folle. Diefe Erflärung fei ein

neuerlicher Beweis bafür, baß jeder gute bulgarische Batriot nur der Losung folgen musse: "Los von Rugland!" Der angesehene Tontichewist Jokos Wladilin sagt zu dem-selben Gegenstand im "Utro", daß es eine große Täuschung wäre, an bie Berfprechungen ber Triple-Entente beguglich ber Erfüllung ber nationalen Ibeale Bulgariens zu glauben. Außer Rugland habe auch England bei allen Balfanftaaten Schritte unternommen, um diefe gu Gebietsabtretungen an Bulgarien bu veranlaffen. Man wurde heute felbft ichriftlichen Beriprediungen und Bertragen nicht glauben, nachbem bie Gerben ben Bunbesvertrag verlett, Rugland bie bulgarifch-ruffifche Militarfonvention verleugnet und bie Tartei, fowie bie Grogmachte ihre Unterschrift unter bem Londoner Bertrag migachtet haben. Der Tripleentente aber burje man am wenigften glauben, weil gerabe Franfreich feinerzeit borgeschlagen babe. Bulgarien unter feine Rachbarn aufzuteilen. Franfreich veranlaßte überbies Grie-chenland, einen folden Borichlag auf ber Bufarefter Konferens vorzubringen.

Blumenthals Hochverrat

Straffburg, 19. Gept. Bie bas Kriegsgericht befannt gibt, ift gegen ben Rechtsanwalt Jufigrat Blumenthal ein Stechbrief erlaffen worben wegen Dochberrats.

Auszeichnung des Abg. Baffermann

Berlin, 19. Gept. Der Reichstagsabg. Ernft Baffer. in ann, ber im Gelbe ftebt, ift infolge feines tapferen Berhaltens jum Dajor beforbert und mit bem Gifernen Breug aus-

Belgische Spionage

Belgische Spionage

Ablen, 18. Sept. Die "Kölnische Bolfszeitung" erhält Kenntnis von recht bemerkenswerten Einzelheiten aus dem schon seit Jahren blühenden amtlichen belgischen Spionagebesirted an der deutschen Grenze, in den man auch die Geistlichkeit hineinziehen wollte, augenscheinlich, weis man das für das Unverdächtigke hielt. Bie man aber dabei abgesahren ist, dasste tegt ein Schreiben Zeugnis ab, das ein Eiseler Farrer am 14. September an die "Kölnische Bolfszeitung" richtete; es beist das "Heute Morgen hatte ich zum erkenmal seit Beginn des Krieges einen beschlichen Geistlichen zur Aushilse hier. Seit zweieinhalb Jahren ist er uns ein lieber und zuverlässiger Freund. Er erzählte mir solgendes: Im Jahre 1911 sei ein belgischer Gendarm zu ihm gekommen und habe ihm Kriegsbrieft auch angeboten. Mit Entrüsung habe er das Anerbieten zurückgewiesen. Die werde er sich zur Spionage bergeben, besonders, da er zu eigentlich Deutscher sei; als Briester habe er Friedersausgaben und wolse mit Kriegssachen nichts zu tun haben. Später ist das Anerbieten vergebens wiederholt worden Auch einem Rachbarpsarrer von ihm ist dasselbe Anerbieten gemacht, aber mit derselben Entschedenheit zurückgewiesen worden." wiefen worben."

Die Lügenfabrik

Bien, 18. Sept. Die Welbung der Bresse des feind lichen Auslandes, daß Desterreich-Ungarn wegen angeblicher Ein-leitung von Friedensverhandlungen das Terrain son-bieren lasse, ist durchaus tendenzios erfunden.

Die belgische Protestkommission bei Wilson

Washugton, 17. Sept. Die belgische Brotest fom-mission ist heute im Beißen Dause von Bilson embsangen worben. Sie überreichte einen Bericht über die angebischen deut-ichen Greuel. Bisson dankte für die gebrachten Dokumente und versprach, sie ausmerksam zu vrüßen. Er fügte binzu, er bitte Bott, daß der Krieg bald ein Ende nehme. Am Tage, wo die Boller Europas sich jum Friedensichlich vereinigen, werde die Berantwortung seitgestellt werden, heute widerspreche es der Lage eines neutralen Solfes, wie des amerikanischen, ein endgültiges Urteil gu fällen.

Behandlung deutscher Gefangener in England

Bondon, 18. Gept. Ueber bie Behandlung ber beutichen Wejangenen in England berichtet bie "Evening Rems": "Die Gefangenen burfen Billard und Rarten fpielen, Beitungen lefen und in die nächfte Stadt geben, um Ginfaufe gu machen. Sie erhalten alle mabrend ber Beit ber Gefangenichaft eine beftimmte Gumme, Die ihrem Range entipricht. Bur etwaige Arbeiten erhalten fie Begahlung, bie fie für ibre Eintaufe verwenden tonnen, Die Gefangenen erhalten bie gleichen Rationen wie die britischen Soldaten. Ihre Freunde tonnen ihnen portofrei Rarten Jenben. Gie felbft tonnen Briefe und Batete gleichfalls unfrantiert abfenben. Gie burfen Bejuche empjangen und ben Gottesbienften beimohnen, Sterben fie im Lager, fo werben fle mit militarifden Giren wie bie britifden Golbaten begraben."

Der Tod des Burengenerals Delaren

Am flerbam, 18. Sept. Der Tob bes befannten Burengenerals Delaren ist bie Folge bes Banbenunwesens in Sübafrisa. Eine berartige, Jacksonbande genannt, hatte mehrere Bolizisten erschossen und war bann in Automobisen gestoßen, weshalb alle Automobise angehalten wurden. Bei einer tolchen Gelegenbeit wurde Delaren, der im Automobis nach zeiner Farm suhr, durch eine zurüchprallende Augel getötet.

Doktor Generaloberft v. Hindenburg

Ronigeberg, 17. Gept. Die Univerfitat Ronige-berg teilte bem Generaloberften v. Sinbenburg bie Ber-leihung ber vierfachen Ehrenbofter-Burbe burch folgenbe

Depefde mit: "Geiner Erzellens bem Generaloberften herrn v. Benedenborft find hindenburg, Generalsommando der achten Armee. Euer Grzellenz beehren wir und davon in Kenntuis zu sehen, daß fämtliche ver Kontelläten der Königlichen Albertus-Universität zu Königeberg einkimmig beschlossen und universitäten baben, Ihren, dem ruhmreichen Befreier Düpreußens und univere ehrwürdigen Arönungsund Universitätskadt, die Bürde eines Ehrendottors zu verleiben. Junders, ihrologischer Defan: Litten, jurikischer Defan; Meher, medizinischer Prodesan; Mitscherlich, philosophischer Prodesan."

Wie Sindenburg gur Schlacht fuhr

Bie ber Amfterbamer "Telegraaf" mitteilt, war ber Beneralpberft b. hindenburg aufänglich auf dem weftlichen Kriegofchauplat und erhielt banach erft ben Oberbefehl über bie Truppen auf bem öftlichen Rampfgebiet. Er reifte in gwangig Stunden mit einer Lofomotive und einem Galomvagen bon Beften nach Often, erhielt unterwege fortwahrend telegraphische Berichte fiber ben Stand ber Operationen in Oftpreugen, machte mabrend ber Meife feinen Felbzugeplan gurecht, gab von feber Station, wo bie Lofomotive gewechselt wurde, feine Befehle für bie Oftarmee, und ale er antam, tonnte bie Schlacht fofort beginnen.

Die Schlacht um Thann - ein beutscher Sieg 3m Berner Bund fchilbert beffen Rriegeberichterftatter bie ber siegreichen Schlacht bei Sennheim vorausgegangenen Kampftage wie folgt: Um 8. September ging nahe ber Schweizergrenze aufs neue von Delle ber kommend, eine Division Franzosen. Ebenfo brangen über Altmunfterol febr große Teile in bas Gundgau ein. Auch liber La Chapelle ftieft eine Division gegen Gennheim vor. Gleichzeitig bamit gingen vom Belchen ber fiber Sewen-Gebweiler weitere Teile vor und fiber die Straße von Bujfang ging mehr als eine Division. lleber anderthalb Armeeforps sind französischerfeits beteiligt gewesen, am 11,/12 fam noch eine Tibifion bagu . . . Gie brangen bis an Malhaufen beran bor, fie nahmen Thann, Gennbeim, batten fogar Borpoften in Lutterbach fteben, heimsbrunn und Altkirch bis Telbbach war von ihnen befest. Um 9. be. icheinen die notwendigen Truppen von beuticher Seite berangezogen worben ju fein, benn ber Angriff ber Deut-ichen begann. Buerft richtete fich ber Sauptftof ins Weiserlingertal; gleichzeitig rudten aber weitere Deutsche gegen Beimebrunn und Altfirch vor. Auf ber gangen Linie gab es eine Reibe von Bejechten. Am 10. fonnten bie Teutschen von Golbbach ber eingreifen und die frangofische Berbinbung burchbrechen, Die Fransofen mußten auf ber Strafe von Buffang gurudgeben. Aber bas Gros, mehr als ein Armeeforps, frand immer noch um Thann herum mit Rudzugelinie auf La Chapelle. Am 11. begannen, um die bedrobte Stellung bei Thann zu entlaften, die Frangofen ftart anzugreifen. Es gelang ben Teutschen, ben Angriff auf ber gangen Linie gum Stehen ju bringen. Aber um Thann berum hatten sich die Franzosen ftart eingegraben, sie hatten die Rebberge und den Thanner Kobf zu einer ftarten Stellung gemacht und beherrschten baburch das Gelande. Am 12. konnten die Teutschen einige Stellungen unter großen Berlusten mit dem Bajonett nehmen und auf ber Strafe nach Sentheim über Robern bordringen. Somit waren bie frangofifchen Stellungen fcwer bebrobt in ihrer Rudzugslinie, Deshalb fehten fie am 12. be. noch einmal eine frische Division gegen Burnhaupt ein, aber dieser Anmarsch wurde durch einen deutschen Flieger gemelbet und fofort wurde eine große Bahl Saubipenbatterien gegen Alpach ge-fandt, bort Stellung zu nehmen. Deutsche Infanterie ging über Schweighaufen bor. Tas Feuer ber Saubigen war bernichtenb, der Mildzug ber Frangosen wurde panifartig. Die Deutschen brangen ben weichenben Frangofen beitig nach unter fortwährenben Rudzugogefechten brangen bie Deutschen vor. Die Frangofen fonnten nirgends mehr richtig Stellung nehmen, bingegen wurde burch Flieger gemelbet, daß von Belfort ber Truppen gur Unterftugung ber geschlagenen Frangoien gegen Often marichierten. Die Berlufte ber Frangofen find außer vielem Kriegomaterial, Gewehren, Maschinengewehren, zwei Batterien, Train, noch fiber dreitausend Gefangene. Die Berlufte an Berwundeten und Toten find fehr groß.

Bekenntniffe eines englischen Oberften

Bum Gingug ber Berbunberen in Berlin ift bas englifche Elitebeer nach Frankreich eingeschifft worben. Go wenigstens behauptet ein englischer Colonel, ber als Gefangener in Doberip liegt. Ginem Gemabremann, bes Reicheboten, ber Gelegenheit batte, ben Colonel gu sprechen, ergablte diefer, bag er fechs Kolonialfriege mitgemacht babe, baff biefe aber alle auch nicht im entfernteften mit bem jegigen Krieg verglichen werben tonnten. Gie feien fich vorber icon bewußt gewesen, bag eine englifche Landarmee gegen bas beutiche Seer überbaupt nicht fampfen tonne. Als fie auf bem Truppeniibungoplag Alberibot gelegen haben, habe man ihnen gefagt, daß die Frangofen bisher überall erfolgreich gewesen feien und bag fie als bas englische Eliteregiment an bem bevorftebenden Einzug der Frangofen in Berlin teilnehmen mußten. Darauf aufmertfam gemacht, bag bies boch nicht recht filmmen fonnte, blieb ber Colonel bei feiner Ausfage und feste bingu, daß er und bie meiften feiner anberen Rameraden andernfalls nicht nach Grantreich gegangen maren, weil fie alle wußten, daß bies boch nur ein zwedlofes Beginnen barftelle. Aufgefallen fei es ihnen fcon, bag fo viele Frangofen in Calais lagen. Gie feien gwar jubelnd empfangen worden, doch haben fie nicht verftanben, warum bie vielen Soldaten noch bier, anstatt auf bem Wege nach Berlin waren. Erft nach ber Ueberfahrt feien fie friegomagig ausgeruftet worben. Dann wurden fie in bie Bahn gefest, um, wie Colonel fich ausbrudte, in bie beutschen Geschütze hineingetrieben zu werben. Kurg nach der Anfunft feier die Teutschen über fie bergefallen und haben fie in die Flucht geschlagen, ohne baß fie erft jur Befinnung gefommen maren. - Soweit ber Colonel, ber auch erflarte, bag nach bem Befanntwerben ber großen Berlufte ber Frangofen fich in feinem Beimatland mobl taum ober aber nur wenige Manner finden murben, Die freiwillig nach Franfreich geben, um fich bort von ben Deutschen ichlagen gu laffen.

Rojakengreuel

Folgenben Brief fiellte ein Lefer ber "Tagl, Runbichau" jur Berfugung, um bie Greueltaten ber Rofaten ber givilifierten Belt befanntjugeben : "Meine Eltern und Geidwifter find in ber Feftung Rolberg i. B. Gie find noch jum Glud mit bem Dampfer beil bavongefommen. Dagegen ind niele Camilien elend in die Sande ber Mullen gefallen D nördlich Königsberg bauern noch an, an manchen Stellen, wo bie Feinde fich gurudgezogen hatten, mußten etwa 40 Mann bie notwendigen Beitungen für bie Boft berftellen, fo s. B. mußten wir vom 1. - 3. September Die Strede Ubermangen-Friedland, 40-45 Kilometer norblich Ronigsberg, wiederherftellen. Als wir mit mehreren Autos bort antamen, welch dauerlicher Anblid! Alle Dorfer abgebrannt, nur bie Rirden fieben noch teiliveife, fogar bie fleine Stadt Friedland war in Afche und Trummer gelegt; ferner fah man noch, wie bie Rofafen gehanft batten gegen bie surudgebliebenen Familien, bie auf einem großen Wagen fich mit ibrer Sabe, in ben Betten figend, gefluchtet batten. Gie maren in ibrer Angft, ba fie von Rolaten überraicht wurden, in ben Graben gefahren und finb nun alle bort erichaffen morben. Bu einer Familie gehörten anscheinend funf Rinber, bas eine, ein fleines Rinb von einem balben 3abre, bas andere ungefahr brei bis bier Jahre, beibe in ben Armen ber Mutter, swei Schulfnaben und ein Mabchen von vierzehn Jahren, wie im Schlafe fibend, neben ber Mutter auf bem Bagen ericoffen. Der Bater, eima vierzig Jahre alt, ohne Daumen ber rechten Sand, bat noch bie Leine ber beiben toten Bierbe in ber Sand. Dier und ba fieht man 2 bie 3 tote Avfafen, auf einer Geite ber Lanbftrage bier 5, bort 7 tote Iduglinge im Alter von 14 bie 20 Jahren, die von ben Rofaten gemorder find und nun die ewige Rube baben. Riemand fummert fich um biefe Leichen, alles gebt in Bermefung über, denn bie meiften liegen ichon eine Boche bier. Alles Bieb, Gdweine, Sunde, Raten, treiben fich in Rubeln berum auf ber Lanbftrafie! Gerner ftebt in Ubermangen nur noch ein ganges Sans, in bem bie Ruffen auch furchtbar gebauft; einen Argt, ber im oberen Stochwert gewohnt bat, baben bie Rofafen mit gebinbenen Sanben und Gugen aus bem Genfter geworfen und ibn bort verbluten laffen! Ginem Riarrer biefes Dorfes ging es aber noch viel fclimmer; fein Sans murbe in Brand gestedt, feine Frau und zwei Kinder floben in die Rirche, ber altere Cobn bon acht Jahren und bas Dienftmabden verbrannten elenbiglich, bod auch Frau und Kinder blieben nicht verschont, fie wurden in der Kirche aufgespieft, an ben Gaulen am Einglang angebunden und vom Unterleib bie jum Sale aufgeschnitten! Zwei Rinder murben am Altar ale Weifchftude aufgefunden! Auch mehrere Boftbeamte lagen mit gelabenem Revolver in der Sand tot vor bem Boftgebande, bas völlig abgebrannt ift! 3ch fann heute nicht mehr ichreiben, benn meine Augen geben icon über, bas Elenb ift groß, furchtbar groß!"

Das find bie Taten ber Bundesgenoffen Englands und Franfreichs, bie nach ber Erffarung Boincares und Asquiths für europäische Rultur und Gefittung und bie Freiheit ber Bolfer fampfen und barum biefe Beftien

entfesielt baben!

Er weiß Beicheld

Ueber ein eigentumliches Spiel bes Bufalls wird ben "Leips. Reueft. Rache," aus Paberborn berichtet: Unter einem großen Trupp frangofifder Rriegegefangener, ber bie Stabt paffierte, befand fich auch einer ber beiben frangofifchen Generale, die jurgeit in beutider Gefangenichaft find. Er murbe einstweilen in Baberborn untergebracht, um fpater weiterbeforbert gu werben, Als ber 72 Jahre alte General bie Strafen ber Stadt paffierte, beirachtete er aufmertfam bie Umgebung und fagte bann ploglich gu feinen Begleitern: "Ach, hier weiß ich ja icon Beicheib, bier war ich 1870 auch icon." Der Bufall batte es alfo gefügt, bag ber General im Ariege 1914 in biefelbe Stadt fommt, bie er por 44 Jahren in berfelben Eigenfchait ale junger Offizier icon fennen gelernt batte.

Aus Feldpostbriefen

Die Stimmung in Remnort gibt folgenber Brief vom 28. August tvieber :

"Reine Lieben! Schon lange battet 3hr einen Brief von mir erhalten, wenn bas wibrige Geschid nicht bagegen gewesen toare. Bwei Stud habe ich bireft bon ber Boft als unbeftell. bar guruderhalten, biefes ift ber britte und hoffe ich, bas 3br alle miteinander gefund feid, wenn er Guch erreicht. Tiefer ung guldfelige Rrieg! Bas machen bie Eltern nur in ihrem Elfah? hoffentlich find fie gefund und haben feine Entbehrungen gu leiben, und 3hr, ihr Armen, Guch bat man boch ficher Willn in ben bunten Rod gestedt. Benn bies ber Ball ift, hoffe ich bon gangem Bergen, bag er Euch twohlbehalten wieder gurud-gegeben wirb. Go viele Mitter und Frauen bangen um ihre Lieben im Gelbe, die bereit find, fur bas Baterland ben Belbentob au erleiben, baß ich weiß, auch Ihr werbet großherzig genuch fein, nicht zu verzweiseln. Wie gerne ware ich felbst binüber gefommen, um mich auch in Reih und Glieb zu ftellen, aber es ift uns hier nicht möglich. Ich babe mich am 8. August 1914 auf bem faierlich beutschen Generalfonfulat in Newport gemelbet und bie Befcheinigung erhalten, mit bem Giegel bes Raiferlich Teutiden Generalfonfulates, bat ,ber jum Landfurm II mit Baffen gehörige Dane M . . Bezirfofommanbo Babern, fich aufaglich ber Mobilmachung bier gemelbet bat. Solltet 3br ober Bapa in irgendwelche Ungelegenheiten burch mich tommen, fo könnt 3br Guch barauf berufen. 3ch batte bie Beldeeinigung mitgeschidt, wenn ich nicht fürchtete, fie ginge verloren. Gie ftebt aber jebergeit gu Eurer Berfügung. Es wurde uns allen bebeutet, es mare ein Ding ber Unmöglichfeit, uns hinüber gu beforbern, jeber folle feine Stelle behalten und nach Saufe geben in dem Bewustiein, feine Bilicht gegen das Baterland erfüllt ju haben. Ich batte mir auch gerne bas Eiferne Kreus geholt und meine Fran bat ein paar boje Stunden verlebt, wahrend ich auf bem Konfulat war. Ich ichliefe meinen Brief und werbe in furger Beit wieder ichreiben, wenn ich auch feine Antwort erhalten fann. Geib ftarf und bertraut auf ben Lenfer aller Schlachten, nur Mut, Tentichland ift auf bem beften Wege, feine alten Teinbe gu gerichmettern. 3ch hoffe mit gangem Bergen, baft 3br alle gefund bleibt und bag Billn, wenn er im Belbe ift, mit Gichenlaub am Belme und bem Gifernen Rreug geschmudt in Gure Arme heimfehrt. Geib alle bergich

Gin Angehöriger unferer 80er gibt in einem Briefe an feine Angehörigen folgenbe Schilberung aus bem Rriegelager:

gegrußt und gefüßt in alter Liebe von Gurem Sans und feiner

Familie."

Meine liebe Mutter! Mube, durftig und hungrig ichreibe ich bir biefe Beilen. Seute haben wir Rubetag und verschangen wir uns fefte. Bir haben wieber eine Schlacht geschlagen; viele Rameraben find gefallen und bas Sauflein um die Fahne wird immer geringer. Die Racht haben wir bei ben Toten und Bermundeten verbracht. Bir find es gewöhnt. In ber wenigen Beit belfe ich fogar meine Rameraben verbinden. Bas man fieht, find Tote, Berwundete und lebenbe Soldaten. Sonft fieht man nichts mehr und brennenbe Torfer. Bir liegen ichon in ber Rabe von Geban und werben wir ficher ein zweites Seban ichlagen. Ich bin noch gefund und bas halt mid auf ben Beinen. Immer vorne, ein Bunber Gotted, bag ich noch am Leben bin. Camtliche Offiziere von unferem Batallion mit wenigen Ausnahmen, find gefallen ober verwundet. Bon unferer Kompagnie unfer Sauptmann und ein Leutnant tot. 3wei Leutnants verwundet. Wie gehts bei Euch benn; viele Betwundete muffen boch schon ba fein? Gegen frangofische Infanteric ift es ein leichtes gu fampfen, die machen immer Reifaus, aber bie frangösische Artislerie, o weih. Und beshalb haben wir bie meiften Berwundeten von Schrappnellfener. Soeben tommt die Regimentsmusit; fie ipielt "Deutschland, Deutschland über alles." Wie ergreifend bas fur uns ift. Ueberall find wir siegreich vorgebrungen. "Lieb Baterland magft ruhig fein." Bie es im Geinbes' land ausfieht, macht 3hr Guch feinen Begriff. Unfer Effen befteht aus Rahrung bom Feinbe. Alles Bieb was wir friegen, wirb geictlachtet. Doch wenn wir im Gesecht sind, tonnen wir nichts elsen, und bas find filr uns die ichlechtesten Tage. Sonft ift die Bervflegung großartig. Manches Suhn babe ich mir geschlachtet, und manchem Toten bas Effen genommen. Die Frangofen haben im Tornifter Delfarbinen, und bag ich barauf icharf bin, tannft bu bir benten. Schide mir bitte Bigaretten im Relbvoftbrief. Wenn ich nicht mehr lebe, geht alles jurid. Bor einigen Tagen hatten wir Felbgottesbienst. Die Musit spielte: "Eine feste Burd ift unser Gott." Ich habe bas lehte Mal bas Lieb gehört auf ber Orgel in ber Kirche, wie Lenden getrant wurde. Wie es ba einem zu Mute war. Run will ich ichließen, feid alle berglichft gegrugt und fei bu unbeforgt, benn ich lebe, bon Gurem . . .

Auszug aus der Verluftlifte

Unteroffizier Serm. Schmibt-Sahnftätten (Inf.-Regt. 88) — tot. Gefreiter Sch. Mittler-Lorchhausen — tot. Unteroffizier Bilb. Felix: Biebrich a. Ah. — schwerb. Gefreiter Dermann Körig-Disheim-Limburg (Bionier-Bat. 21) — schwerb., gestorben in Trier. Landwehrmann Georg Bost lex-Königstein (Inf.-Regt. 80) — tot.

Jager-Regiment gu Dierbe Rr. 3, Colmar Jager Barl Ballenwein-Igftabt b. Biesbaben - ich Jager Sch. Lachmann Bab homburg v. b. S. - leichtv. fdaverv.

Pionier-Batallion 25, Mains Bionier Martin Bimmermann-Rieberlahnstein — berw. Unteroffizier Ebuard Gobel-Biebrich — verw. Pionier Phil. Schlink-Biesbaben — berm.

Kleine politische Rachrichten

Eine Berfügung des Landwirtschaftsministers

lautet folgenbermagen: Um bie Gruchte bes Walbes namentlich ben armeren Teilen ber Bevolferung nach Möglichfeit gugute tommen gu laffen, weife ich bie Konigliche Regierung an, Die bisberigen tarmagigent Gebühren für bie Erlaubniofdeine jum Cammeln bon Beeren und Bilgen für ben laufenben Berbit burdweg auf 5 Biennig je Bettel gu ermagigen und jugleich bem fur bas Samilienhaupt ausgestellten Bettel Giftigleit für bie gange Familie (Sausgenoffenichaft) ju geben. Es ift mein Bunich baft befonders bas Ginfammeln ber egbaren Bilge, bie ber Balb guntal bei feuchter Bitterung in großen Massen erzeugt, von ber Bermaltung in jeber Beije begunftigt wirb. Die Ronigliche Regierung wolle bie ihr unterftellten Beamten ber Staatsforftverwaltung fcennigfr mit ente fprechenber Weifung berfeben.

Oberpräsidentenwechsel

Berlin, 17. Cept. Bie verlautet, ift bas bereits feit mehreren Monaten vorliegende, wegen bes Ausbruchs bes Krieges aber einstweilen gurudgestellte Abichiebogefuch bes Ober prafibenten v. Wentel in Dannover genehmigt worben. Gbenfo foll dem Abichiedsgesuch bes Cherprafibenten v. Bulow in Schleswig entiproden werden. Ale Radfolger v. Billows wird ber frühere Minifter bes Innern b. Molite genannt, ber bereits feit einigen Bochen bie Stellvertretung bes wegen Krantbeit beurlaubten Oberprafibenten führt. Oberprafibent in Sannovel foll bem Bernehmen nach Oberprafibent b. Binbbeim - Ronigs berg werben, an beifen Stelle ber in weiteren Rreifen befannte Borfipende der Landwirtichaftelammer für Ditpreußen von Ba' tocfi treten foll.

Der Papit und die deutschen Ratholiken

Abln, 17. Cept. In ber neueften Rummer bes Rirchlichen Angeigere für bie Ergbiogeje Roln befpricht Rarbinal bar! mann bie Bapfemahl und erflart, ber neue Bapft babe ein wahrhaft vaterliches berg für die Katholiten Deutich lands, ihre Noten und Bedrängnisse. Für fie, insbesondere für die Katholiten der Kölner Erzdiögese, habe er ihm seinen gent besonderen Gegen unteren Erzdiögese, habe er ihm seinen gang besonderen Gegen mitgegeben. Tem bentichen Raifet fei er in aufrichtiger Berehrung zugetan und erinnere fich noch immer, wie er bem Rarbinal Sartmann verficherte, mit bets licher Dantbarfeit eines Sulberweifes, mit bem ber Raifer ihn feinerzeit ausgezeichnet habe.

Ariegsanleihe

Berlin, 18. Cept. Die Reicheversicherungeanstalt für Angeftellte zeichnete 40 Millionen Mart, bie Benfionstaffe für bie Arbeiter ber Breugifch-Beffifchen Gijenbahngemeinichaft 20 Mil-Monen Mart.

Mibanien

- Der Garft bon Albanien vergichtet nicht auf ben albanifden Thron. Bie ber Mailander Lombarbia melbet, erflatte ber Gurft Bilbelm von Albanien, bag er feinen Thronversicht auf Albanien ausspreche, ba bie Entscheibung, ob er ben europaifchen Auftrag in Albanien burchzuführen habe, bon bem Ausfall bes gegemourtigen europaifden Rrieges einzig und allein abbange. Bebor nicht ber Krieg in Europa entichieben fei, fonne auch feine gu feiner, bes Burften, militarischen Stupe bereite Macht ben Frieden und bie Rube Albaniens wieder berftellen. Rur aus biefem Grunde babe er fich vorübergebend in bas Ausland begeben. Richt von bem Billen ober ben vorübergebenben Sanblungen ber Aufftanbifden bange bas fernere Echidlal Albaniens ab, fonbern ,bon bem Guropa nach bem Rriege".

Rirchliches

Marienthal im Rheingau, 18. Sept. Sonntag, 20. September wird das Fest der sieden Schmerzen Mariens sciersich begangen. An diesem Zag kann, wie am Bortiunkulasest, in der diesigen Wallsahrtskirche so oft ein vollkommener Ablaß gewonnen werden, als man die Bassparteskirche besucht. Bei günstiger Bitterung wird die Schlußprozession, die am vorigen Sonntag wegen ungünstiger Vitterung aussallen mußte, gehalten werden.

Aus aller Welt

Roln, 17. Cept. (86 Giferne Rreuge für ein Regiment.) Dem 58. Infanterie-Regiment, welches bier in Garnifon ficht, und bas febr vieje Beitfalen in feinen Reiben gablt, finb 86

Eiserne Kreuze zugefallen. Machen, 18 Sept. Der hier erscheinende "Bollsfreund" gibt jest eine tägliche Ausgabe in beutscher und frangösischer Sprache heraus mit der Ablicht, der Wahrheit auch in Belgien Eingang ju verichaffen.

Schwelm, 18. Gept. Ein englischer Offizier ift ans einem ber letten Gefangenentransporte ber Schwelmer Gegenb aus bem Buge gefprungen. Die Bolizei fahnbet eifrigft nach bem Blüchtling.

Duisburg, 18. Cept. Gin Tunnelunter bem Rhein, ber allerbings weniger ben allgemeinen Berfehrsintereffen als benen bes nieberrbeinischen Steinfohlenbergbaues bient, ift laut "Baffer- und Wegebau-Beitschrift" Nr. 19—20 vor furzem vollenbei tworben. Im bergangenen Jahre hatte bie Bergwertsgefellichaft Diergarbt einen Berbindungoftollen gwifden ihrer auf bem rechten Abeinufer gelegenen Schachtanlage Diergarbt II und ber linforbeinischen Beche Diergardt I fin Angriff genommen, ber ben Berlehr gwijchen ben beiben Gruben erleichtern foll und ben Mbein in ber Rabe von Duisburg unterführt.

Deb, 16. Gept. Der befannte frangofifche Sturgflieger Chevillard ift bon beutiden Garbetruppen gejangen genommen worden. Chevillard hielt bie benifden Truppen für Englander und lanbete in elegantem Gleitflug mitten im beutiden Lager, Gine willtommene Beute.

Berlin. Mit ber Errichtung einer ftabtifden Badereigentrale brobt in Rentolin bie ftabtifde Rotftanbstommiffion ben Bader-meiftern. Der Conberausidun fur Lebensmittelteuerung bat in feiner legten Sigung barauf bingewiesen, bag eine Benachteiligung ber Burgerdaft vornehmlich burch die Badermeifter erfolgt. Die bestehenden Meblbreife rechtfertigen weber ben boben Breis bes Roggenbrotes, noch bie rudfichtslos angewenbete Berfleinerung bes Beifibrotes. Gollte bie ungerechtfertigte Bereicherung burch bie Badermeifter noch weiter geubt werden und ein Banbel nicht eintreten, fo wirb bie Errichtung einer ftabtischen Badereigentrale ins Muge gefaßt werben.

Berlin, 19. Gept. (Die Beichaftigung Rriegsgefangener.) Der "Reicheanzeiger" verbifentlicht eine taiferliche Berordnung, betreffend ein bereinfadnes Enteignungsverfahren jur Befchaffung von Arbeitegelegenbeit gur Beichaftigung Rriegegefangener. Das vereinfachte Enteignungeverfahren, bei bem an bie Stelle bes Begirfsansichuffes ber Regierungebrafibent tritt und bas von beute bis jum 31. Mars 1915 gift, begiebt fich auf Bananeführungen ber Gifenbabn-, BBafferban- und landwirtichaftlichen Bermaltung. Bu ben Arbeiten geboren ber Ausbau ber Ober von Rublau bis Annaberg, Die Berbefferung Der Obermafferftrage unterhalb Breslaus, ber Ausbau bes Blauer Ranals, Dodimafferregulierungsarbeiten an ber Elbe, ber Ban bes Lippe-Seitenfanals und bie Entmafferung bon Wooren.

ft 5 nig 6 berg. Gine fürchterliche Tat ift bon ben Ruffen in bem im Kreife Roffel gelegenen Kirchborfe Cantoppen begangen morben. Da follte eine Beerbigung ftattfinben. Bahrend bes Trauergelautes er-ichienen Ruffen. Sie glaubten, bas Lauten folle ben beutichen Truppen ein Beiden fein und begannen auf bas Trauergefolge ju fcbiegen, wobei Bfarrer Berner, ein bei ibm gu Bejuch weilenber Oberlehrer aus bem Stabtden Roffel, ber Rentner Jul. Goffe, ber Bilbbauer Mittel unb beffen erwachiener taubitummer Sohn und viele andere Berfonen ericoifen wurben, im gangen 21 Personen.

Bonigsberg, 18. Sept. Die ftabt. Behörben haben ein-februng befchloffen, bem Generaloberften b. Sindenburg bas Ehrenblirgerrecht gu verleiben.

Die Kamarilla

Beitroman von Teo von Torn.

Expres in ben Bahnhof von Betropamlowet. Langiam und tem-

beramentios - ein bis jum Berenden abgehehtes Ungeheuer.

Unter bem Drud ber Bremfen ichrillte ein Wehlaut auf, beffen

Webeul in bem Stoffen ber Auppelungen fich verlor. Bon ber

Lofomotive ber ein lettes fauchenbes Ausatmen. Der Train bielt.

Staub ber manbidurifden Steppen haftete, blieben bicht ber-

hangen. Die Baffagiere ichliefen. Ber fünf Tage und fünf Rachte

unterwege ift, bat tein Intereffe an einem nächtlichen Aufent-balt in Betropawiowet. Der Bug lag fill und bufter wie ber

bem weißen Reffelbampfe, ber bie niebrige Salle füllte, Salblaute

ber Stationevorsteher murrifd und fo beifer wie ein Menich, ber

biel getrunten und barauf gu wenig geschlafen bat. Dabei hob er

Brigorif. Alfo eine Beripatung von gwölf Minuten -"

ift viel für einen Weg von bunbertundgwangig Ctunben!"

bie Laterne und leuchtete bem Bugführer ins Weficht.

Eine halbe Stunde nach Mitternacht rollte ber fibirifche

Reine Tur murbe geöffnet. Die Benfter, an benen noch ber

Rur wenige Beamten bewegten fich mit ihren Laternen in

Behn Uhr achtundzwanzig babt 36r Rijchowa paffiert;

Grigorij Sumow blingelte ibn aus feinen ichragen Ral-

3mölf gange Minuten, Beilige Mutter bon Rajan - bas

"Bon Rifchowa bis hier find es noch nicht zwei. Bir werben

Sebr ichon. Gang wie ich es mir gebacht habe, Du mußt

bamlich miffen, Bruberchen - ich habe icon immer gejagt, bag

ber Bert Borfteber Michail Baluch gu Betropawiowst ein ge-

wiffenhafter Menich ift. Dennoch wette ich ein Glaichchen Atichi-

Wie meinft bu bas?" murrte ber Borfteber unficher.

Grigorij Sumow nahm feinen Arm und gog ibn bicht an

tidinoi, bağ wir bas Brotofoli nicht aufnehmen werben -

Rachbrud verboten.

Bien, 17. Gept. (Gin tapferes Mabchen.) Mit einem Berwundetentransport aus ber Lemberger Schlacht wurde auch ein swölfiabriges Mabden namens Senoch gebracht. Gin Bein war ihm burch einen Schrapnellidiuft gerichmettert worben und mußte ibm noch während ber Gijenbahnfahrt abgenommen werben. Das Madchen batte mabrent ber Schlacht im größten Rugelregen ben in ber Schügenlinie liegenben Golbaten ununterbrochen Baffer gebracht.

r. Gin würdiges Bufammentreffen

Die golbene Ruppel, bie ben Barifer Invalibenbom front, ift bei aberglaubifden Leuten ber Wegenstand befonberer Mufmerffamfeit. Gilt fie boch als ein ungludbringenbes Bauwert, weil jeber Reubergolbung ein baterlanbifches Unglud unmittelbar auf bem Fuge folgte. Go wurde fie im Babre 1813 vergolbet, und gleich barauf folgte ber Bufammenbruch bes Raiferreiches und die Ueberichwemmung bes Lanbes burch bie Seere ber Berbunbeten. Rapoleon III. ordnete nach feiner Thronbesteigung eine Reuvergoldung an. Gie war nicht bom Unglud begleitet. Aber bie aberglaubifche Blenge führte bies barauf gurfid, bag bie Sandwerfer, bie mit ber Ausführung ber Arbeiten betraut maren, fie nur mit einer gang bunnen, burchfichtigen Golbichicht bebeiften. Diefe oberflächtiche Arbeit machte benn auch balb eine Bieberholung notig, ber fofort ber Sturg bes sweiten Raiferreichs, ber Ansbruch bes Burgerfrieges und ber Berluft bon gwei Brovingen folgte. Dan tragt fich bergeit mit bem Gebanfen, bie Ruppel wieber ju vergolben, und es bebarf nicht erft ber Bervorbebung, daß biefer neue Bergolbungsplan bie aberglaubifden Fransofen in Furdet und Schreden verjest. Man fürchtet, bag Branfreich von einem neuen Unglud bebrobt ift. Das tann aber bie Regierung natürlich nicht abbalten, die notwendig gewordene Erneuerung vornehmen zu laffen, ba fich bas Arbeitsminifterium begreiflicherweise bon Rudfichten auf Die in Frantreich befonbers ftarte Gemeinde ber Aberglaubifden nicht leiten laffeen tann. (Barum wir biefen Artitel abbruden? Weil berfelbe im Robember vorigen Jahres geidrieben wurde und bas vaterlandifde Unglad ber Frangofen richtig ba ift!)

Aus der Provinz

4. Eltville, 18. Gept. Sier trifft bie Rachricht von bem Sinideiben bes Schlogheren Brben. Beinrich Langwerth von Gimmern ein. Der Berftorbene erreichte bas bobe Alter von 80 Jahren. Gein Tob erfolgte ju Schlof Bichtringhaufen, wofelbft auch bie feierliche Beifehung am Montagvormittag 10.30 Uhr erfolgt. Mit bem Berftorbenen icheibet ein großer Bubligift und Barlamentarier aus fruberer Beit aus biefer Welt. Geboren am 15. Robember 1833 gu Sannober, trat Grhr. v. S. 1856 in ben hannover'ichen Juftigbienft. Gein Austritt erfolgte 1861. Langw. b. Gimmern gehörte bon 1880-1890 bem Deutschen Reichstag ale Mitglied an; er war Deutsch-Sannoveraner (Belfe). Bon feinen Schriften ermahnen wir: "Bon 1809-1866", "Briefe fiber Defterreich", "Defterreich und bas Reich im Rampfe mit ber frangof. Revolution 1790-97", "Aus meinem Leben", "Deutschtum und Anglophobie". - Der Berftorbene war aber auch ein großer Weingutsbefiger; fein Beingut im Rheingau gablt gu ben Beften bes Gaues.

t. Nubesherm, 18. Sept. Die Stadt bat für die Kriegs-anleihe 20 000 Mark gezeichnet. — Am nächten Montag läßt die Gemeinde am Bahnbof wieder einen Waggon Kartoffel ans-wiegen. Der Breis stellt sich auf 3,20 Mark per Zentner.

Bab Ems, 18. Gept. Dberbabnhofevorfteber Mirgel ift nach Troisbort und Oberbahnhofsvorfteber Decht von dort hier-

her verfest worben. Dies, 18. Cept. Das Rreisblatt veröffentlicht folgenbe Rotig: (Batrioten!) Unter ben Infaffen ber biefigen Rgl. Strafanftalt (Buchthaus) ift jum Beften bes Roten Arenges eine Cammlung veranstaltet worben, bie ben ansehnlichen Betrag von einigen

hundert Mart ergab. b. Aus bem Tannus, 18. Cept. (Trene auch bem bans-Bei ber Ansmufterung ber Bferbe für ben Rriegebienft (vielte fich in einem fleinen Orte eine rubrenbe Ggene ab, bie bewies, mit welchen Gefühlen eine Familie ihren "Falle" hieß bas Bferb — hergab. In einem Briefe, ber in einem Leber-taschden an ber Mahne hing, war ber Charafter bes treuen Tieres geschilbert; in berzlichen Worten bat die Familie um gute Behandlung bes Tieres und um Nachricht, in welchem Lande und bei welcher Truppe es Dienste ju tun babe. Dem Briefe war eine Marte für die Antwort beigefügt. Auf diese Weise hofft die Landwirtsfamilie, wenn ihr braves Pferd einst aus dem Feldzug

heimlehren follte, wieber in feinen Befit ju gelangen.
al. Bom Taunus, 18. Gept. Der Lofalgewerbeverein gu Epflein hat jum 3mede ber Ariegofarforge von frinem Bereinsvermogen 200 92. jur Berfügung gefiellt. Außerbem foll ben in Rot befindlichen Bereinsmitgliebern bie Bablung ber Beitrage und bas Schulgelb erlaffen werben. -Der Rurbetrieb in Bab homburg wird voraudfichtlich ben gangen Binter fiber offen bleiben. Es find in ber letten Beit viele Rurgafte eingetroffen, Gine große Angabl Sotels bleiben geoffnet; taglich finben Rongerte fiatt, fowie auch fonftige ben Berbaltniffen angepafte Unterhaltungen. - Der langiahrige Leiter ber Eronberger GifenBabn, Direftor Sch. Bennenhofer, wurde, ba bie Babn in Stnatsbetrieb fiberging, jum Borfteber bes Ant. Betriebsamtes Inlba ernannt. - Infolge bes orlanartigen Sturmes in ber Radit Conntag murbe ftrichweise ber größte Teil bes Behanges ber Menfelbaume beruntergeichuttelt. Auch beute ift badfelbe ber Gall. Das Fallobit, meift fcone, gefunde Bare, wird gu Relterobft verwendet. Die Mepfelweinbereitung ift in vollem Gange.

Der Borfreber ichaute mit offenem Munbe. Dann ichattelte er ben Ropf.

"Das ift wieber einer beiner Spage, Grigorij. Man wurbe und verftanbigt haben, wenn ein jo hobes Tier bie Strede paffiert -"

"Berfianbigt! Bebe - was bu fur ein Dummtopf bift, Britberchen. Es ift niemand verftandigt worben, bag ber General nach Betersburg geht, um bie gange gottlofe Schweinerei ba hinten aufzubeden. Riemand. Im fernen Diten aber, wo wir herfommen, wiffen es alle - und gittern. Roch in Charbin ift ber Stabechef ber Proviantbepote bor jenen blauen Genfterborbangen auf ben Unien berumgeruticht. Da er nicht empfangen wurde, bat er fich auf bem Bahnfteige erichoffen. In vier Tagen fieht Julian Stepanowitich Beslogorein por bem Baren, Diefer wird bann bas erfte mahre Wort horen über ben Wall von Bort Arthur und in welche hohen Sande Die zwei Millionen Ben fur die Breisgabe von Mutben gefloffen find. Die Welt wird Augen machen, Brilberchen. Dente nur, wenn es bem General einfiele, auch ein Wort barüber mit einfliegen gu laffen, bag ber Borfteber Michail Baluch ju Betropawlowst die Unverschämtheit gehabt bat, ibn nachts zu weden, um ein Protofoll aufzunehmen tvegen einer Lappalie - - - blog weil bie Frau Generalin ein wenig bie Rotleine gezogen bat . . . "

Die Motleine? -

Bwifchen Alun und Chrabowla. Auf offener Strede. Aber batte - benn hinter ben blauen Borbangen ift alles rubig. tons ba gu lachen ift, Brüberchen -"

mich, bag ber General bor gwei Monaten ohne Frau nach bem Diten gereift ift -"

"Bas bu jagft! —"

al. Königstein, 18. Sept. Die Maserin Fräusein Maria Schulze hat zum Besten ber Kriegsfürsorge zwei Desgemälbe ge-ichenkt, die heute im Nathaus dahier ausgesoft wurden. Durch den Bertried der Lose wurden 253 Mark eingenommen.

b. Oberuriel, 18. Cept. Auf unerflärliche Beife entftand Donnerstag abend in einem Stampfraum ber Bronze- und Blattmetallfabrit zu Stierstabt eine Explosion, burch bie bas Lach in die Lust geschleubert und bas ganze Gebäube in Brand gefest wurde. Die Fenerwehr tonnte fich, ba weitere Explofionegefahr borlag, nur auf bie Erhaltung ber Rebengebanbe be-

h. Sochft, 18. Cept. Bei einer Reffelexplofion in ben Garb. werten wurden die Arbeiter M. Galler aus Goffenheim und R. Chmibt aus Sofbeim ichwer verlegt.

Al. Som Marn, 18. Sept. Die Zeichnungen auf die Kriegs-anleihen erfreuten sich auch in der Kreisstadt höcht einer be-jonderen Regsamfeit. Bei den hiesigen Zeichnungskellen wur-den von keineswegs besonders kapitalskräftigen Leuren rund eine Million Marf gezeichnet. Auch der dertige Borschußberein wird nach Beschuß eines Borkandes aus den Barbeitänden 100000 Mark in Kriegsanleihen anlegen. Das zum Beiten der Kriegs-jürsorge der Stadt Höchst verankaltete Wohltatiskeits-Kongert, während welchem derr Pfarrer densler, Restor der St. Juliuns-tirche, eine von echt vaterländischer Begeisterung ausgezeichnete Rede dielt, erbrachte für diesen Jweef den schönen Betrag von 154 Mark. — Der Krieger und Milliärverein Döchk varsicherte säntliche zur Fahne eingerusenen Kameraden in der Kass. Kriegs-versicherung. — Den im döchker Krankendans, im alten Kalhaus und im edangt. Bereinsbans zu Höchk untergebrachten Ver-wundeten geht es im allgemeinen gut und sie erholen sich bei der vortreistlichen Pflege ebenso rasch wie gründlich.

Aus Wiesbaden

Reuer Roman!

Bir beginnen beute mit ber Beroffentlichung eines neuen Romans Die Ramarilla". Der Berfaffer bat und icon mehrere ipannenbe Arbeiten geliefert. Gein neues Wert fcbilbert bie Buftanbe in Rufi-I and mabrend bes ruffifch-japanifden Krieges, befondere bas lichtichene Treiben jener Softamarilla, welcher wir ben gegenmartigen Weltfrieg mut su verbanten haben. Bor bem gegenwärtigen Rriege bereits geichrieben, ift bas Thema boch burchaus aftwell und von mabrhaft prophetischem Geifle erfüllt. Justanbe, wie fie ber Berjaffer schildert, muffen gum Jusammen-



Bur bie Bwede bes "Roten Rreuges" find bei uns

weiter eingegangen: Duartiergelb 7 MR. Lehrer Golfngen 20 9R. Bar Dft breufen gingen weiter ein:

Ungenannt 2 M. Ungenannt 15 M. G. S. 3 M. S. R. 5 M.

Für Oftpreußen

Der Landesausiduft unferer Begirfoberwaltung genehmigte für Dfiprenfien ben Beitrag von 30 000 Mart.

Dringende Bitte

Bar bie Bermunbetentrausporte an und fiber ber Grenge wird bringend um Lebensmittel gebeten. Die Berbands- und Erfrifdungoftellen, wie fie in ber Beimat find, feblen noch. Die Rote Kreus-Abteilung III, Schlofplat 1, Mittelbau, entfenbet Sonntag ober Montag eine größere Angabl Automobile mit Lebensmitteln. Es wird bringenb gebeten, Lebensmittel in großeren Mengen, insbesondere Schinfen, Cervelatwurft, Dauerwurft, Schofolabe, Buder, Rnlao, Bouillonmurfel, Raje, frifche Butter in Tonnen gu biefem Bived ichleunigft gu überfenben. Die Gaben werben bis beute Sonnabend in Empfang genommen.

Arlegsanleihe

Rei bem Boridufi-Berein, Friedrichftrage, find, wie uns mitgeteilt wirb, bis einschlieflich Donnerstagabend 700 Boften Reisauleife im Betrage bon weit fiber 2 Millionen Mart gezeichnet worben. Der Berein erfucht une, befonbere barauf aufmertfam gu machen, daß feinen Mitaliebern und Spartaffeneinlegern felbftverftanblich alle bie Erleichterungen juteil werben, bie von anderer Geite geboten finb.

Fahrpreisermäßigung für Lagarettbesucher

Minifter von Breitenbach bat angeordnet, bag ben Angehörigen ber franten ober verwundeten beutiden Rrieger, Die fich innerhalb Demidlands in argilider Bilege befinden, bei Sabrten gum Befuche ihrer im Gelbe verletten ober erfranfren Anverwandten eine Gabrpreisermagigung gewährt wirb. Diefe foll in ber gweiten, britten und vierten Bagenflaffe bie Balite ber gewöhnlichen Gabe betragen. Bei Benngung bon Schnellrbem ber tarifmagige Buichlag gu entrichten. Die Bergunfligung tritt in ben nachften Tagen für bas gefamte Webiet ber beutiden Staatseifenbahnen, jebod nur im Berfebr mit Stationen, bie mehr als 50 Ritometer von bem Musgangspunft ber Reife entfernt finb, in Rraft. Ale Angehorige gelten; Die Eltern, Rieber, Gefchwifter, Die Chefrau und Berlobte bes verwundeten ober erfranten Kriegers. Ber für ben Befuch folder bie Sabrpreisermagigung in Anfpruch nehmen will, muß fich von ber guftanbigen Ortspoligeibeborbe einen Musweis ausftellen laffen.

Grigorij Sunnow nidte und gog ben anberen tiefer in bie

es hatte nichts auf fich. Du fiebft felbft, bag es nichts auf fich Erzellens haben ben Borfall aufgeffart. Die Generalin ift nerbenfrant - infolge ber Kriegsichreden. Am Tage geht es mit ibr. Ta ist bas Frauchen gesund und luftig. D — und was für ein Frauchen, Michail! Kein Zuder ift so weiß. Dabei rund und mollig wie eine Bachtel im August. Diese Füßchen - und die Augen bor allen Dingen! Rannft bu bir vorftellen, Michailfu, bag ein Weib golbene Augen bat? - Leiber ift fie frant. Sie fürchtet bie Racht - wie ein Epileptifer feine Unfalle fürchtet. Babnibeen! Nach einem ber letten Gefechte ift fie mit ber Ambulans gegangen — und ba hat ein fterbenber Offizier fich im Tobesfampfe an fie geflammert. Geitbem - - ich mochte wiffen,

"Es ift luftig, wie bu lugen tanuft, Grigorij. Ich erinnere

"3d) bin beifen ficher."

"Co wird fie ibm nachgereift fein, Bruberchen. Die bas

viele Frauen tun, die ihre Manner lieb haben -" "Davon hatte man etwas gehört."

Grigorij Sunrow ichob bie Banbe in bie Tafchen und gog ben Ropf tief in ben Rragen feines ichwarzen Schafpelges. Go war, ale fanbe er gunachft feine Borte gegenfiber jo vielem

Wehort! - De! - Bift bu bom gebeimen Dienft ber Groffürften, bag bu alles boren mußt, was gefchiebt? 3ch ergable bir, mas Julian Stepanowitich felbfe mir mitguteilen bie Gnabe batte, als ber Jug bielt gwifden Klun und Chrabowfa. Wenn er bie Umwahrheit gesprochen bat - was wurde bas beweifen? Tody mur, bag es umjo vertebrter mare, ein Protofolf aufgunehmen. Die Schreiberei ift auch ichon beshalb überifulfig, toril Erzelleng bie hunbert Rubel Strafe bereits gegablt baben. Cogar gweihundert - für ben Gall, baf Die Wahnibeen wieder auftreten und bie Rotfeine noch einmal gezogen werben follte. Blaffet, ber Lotomotivführer, ift ichon verftanbigt. Im übrigen bat Julian Stepanowitich mich beauftragt, bir fünfgig Rubel gu

"Sunbert."

"Bore, Michail, du bift brollig heute -"

Sundert Rubel und nicht eine Ropele weniger. Da bu zweihindert befommen baft, gebort bie Salfte mir. 3ch trage boch die Berantwortung.

Grigorif Sumow fampfte. Er batte fich prügeln mogen, baß er einas von ben zweihunbert verraten.

"Allo gut", feufste er ichlieflich. "Seit bu bier bie Untlabungen beforgit für bas Rote Rreug, bift bu ein rechter Gierichlung geworben und tannft ben Sale nicht voll genug friegen. 3d werbe ben Sunberter in bas Journal legen, in welchem bu mir bie Fahrzeit ju beideinigen baft. Bie lange haben wir noch?" "Eine Biertelftunde!"

Da muffen wir eilen, wenn noch Beit bleiben foll fur ein Blaschen. - Beilige Mutter, was ichleppt man bort?

Ein feltfamer Bug bewegte fich bom Cfationsgebanbe ber über ben Berron: Boran ein verwachiener, fleiner Menich mit einer Riefenlaterne, Die er hoch über feinem Daupte bielt. Dann vier Manner, die einen gebrechlichen Greis trugen. Gang, gang langfam und vorsichtig. Anscheinend aber noch nicht gart genug, benn ber Alte ftohnte und wehflagte bergbrechend.

"Beinahe hätte ich bas vergeffen über beine Räubergeschichten! Es ift noch ein Abteil erfter Rlaffe frei?"

(Fortfettung folgt.)

"Burbeft bu bich getrauen, Ge. Erzelleng ben Beren General

Rufe und Melbungen

mudenaugen freundlich an.

ein Prototoll aufnehmen."

Beslogorstn um ein Uhr nachts aus bem Schlafe gu flopfen? -" "QBestogorshy -Sift - - nicht fo faut. Im britten Bagen - es ift ber

mit ben blaufeibenen Genfterborhangen, Michailfu - ichlaft bas Bemiffen Ruflands, Billft bu es weden? Om?"

Muszeichnungen

Mit bem Gifernen Kreus wurden ausgezeichnet: Karl Dentell-Biebrich-Wiesbaben, Teilhaber ber Seltkellerei Denkell & Co. -- Leutnant d. R. Gerichtstaffenrendant Joj. Keil von Montahaut.

Samariterkur us

Für diejenigen Damen, die sich in die Liste der Samariterabteilung bom Moten Kreuz eingetragen und noch keinen theoretischen Lebegang burchgemacht haben, dietet sich jeht noch Gelegenheit zur theoretischen Ausbildung. In der nächsten Woche beginnen nämlich im Kurdaus — Eingang Sonnenbergerstraße — drei neue Lehrgänge, die von den Derren Dr. med. Deinz Müller, 5—6 Uhr. Dr. med. Lugenbühl, 6.30—7.30 Uhr nachmittags und Sanitätsrat Dr. Stricker 8—9 Uhr, abend? gehalten werden. Die Anmeldung für die Listen der drei Herren erfolgt Wontagvormittag Q—12 Uhr im Festsaal des Rathauses. (Siehe Anzeige).

Aunftnotigen

Roniglide Schaufpiele.

Im Interesse einer geregelten Absertigung bes Bublitums bittet die Intendantur, die 1. Rate bes Monnementsgelbes, unter Borlage ber Benachrichtigungsfarte, in der nachstehenden Reihensolge vormittags von 9 bis 1 Uhr an der Kusse bes Königl. Theaters (in der Kolonnade) einzuzahlen. Die Anmeldenummern:

751 bis 950 am 21. September 951. bis 1200 am 22. September 1200 bis 1400 am 23. September 1400 am 24. September

* Königl. Theater. R. Wagners "Tannbauser" geht morgen Sonntag sum ersten Male in ber neuen Spielzeit in Szene. — Für Anfang Oftober wird eine Neu-Einstudierung der Regler'schen Oper "Der Trompeter von Sächingen" vorbereitet; außerdem werden Marfchners "Dans Beiling" und Kreugers "Nachtlager in Granada" im Spielplan

* Ruthaus. (Wochenprogramm.) Montag, 21. September, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongert des Kurorchesters. Dienstag, 22. September, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongert des Kurorchesters. Mittwoch, 23. September, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongert des Kurorchesters. Donnerstag, 24. September, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongert des Kurorchesters. Freitag, 25. September, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongert des Kurorchesters. Samstag, 26. September, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongert des Kurorchesters. Sommag, 27. September, 4 und 8 Uhr: Abonnements-Kongert des Kurorchesters.

"Mesideng-Theater. (Svielplan vom 20,—27. September). Sonntag: "Als ich woch im Plügelfleibe ... "Montag: "Erster Bater-ländischer Abend". Dienstag: Geschlossen. Mittwoch: "Als ich noch im Plügelfleibe ... "Donnerstag: "Erster Baterländischer Abend". Freitag: Geschlossen. Samstag: "Alles mobil". (Reuheit!) Sonntag: "Alles mobil".

Befanntmadung

Unter Bezugnahme auf meine Befanntmachung vom 1. Mai b. 3., wonach auf Grund des § 139 i Abf. 4 der Reichsgewerbeordnung das Feildieten von Zeitungen und Zeitschriften in Birtschaften an Werktagent bis 12 Uhr nachts zugelassen ift, bestimme ich biermit die auf Beiteres, daß auch die Berbreitung von Ertrablättern, welche lediglich die amtlich verbreiteten Mitteilungen vom Kriegeschauplas verössentlichen, in Wirtschaften, sowie auf össentlichen Wegen, Straßen und Plägen, in dem gleichen Umsang gestattet ist.

Biesbaben, 16. September 1914.

Der Boligei-Brafibent: b. Ochend.

Stadtverordnetensigung

Wiesbaben, 18. September 1914. Antvesend sind 32 Mitglieder des Kollegiums. Vorsit: Stadtverordnetenvorsteber Justizrat Dr. Alberti. Die Bersammlung nimmt Kenntnis von der Bildung der

Rriegsfürforgetommiffion;

von der Stadtberordnetenversammlung gehören ihr an die Stadtverordneten: Baumbach, Ph. Müller, Bolff und Lorn. Borfibender ist Stadtrat Schulte. — Für die Kriegsnotleidenden in

Oftpreugen

werben einstimmig und bebattelos 20000 Mark bewissigt. — Hür die Aussührung weiterer Notstandsarbeiten werden 253 900 Mark angesordert. Der Baugusschuß glaubt aber einige vorgeschene Rotstandsarbeiten aus Zwecknäßigseitsgründen streichen zu milisen. Er sordert die Vorlegung weiterer Vorlagen. Bewissigt werden heute an Notstandsgesdern

184 300 Mart.

Bon ber einstweiligen Berftellung eines Sport- ober Spielplages am Borbfriebhof will man abieben, ebenfo von einer ausge-behnteren Aufschlieftung von Baugelanbe für billigere Lanbhäufer, trelche bie Anlegung von neuen Straßenzilgen und Kanalisationen bedingten. Inbetracht tommen hierbei die Bauquartiere um Melonenberg, Riederbergstraße ufm. Ein Sindernis in ber Schaffung bon Rotftanbsarbeiten bilben vielfach Grunbftuds. befiger, bie fich nicht bagu aufschwingen fonnen, ber Allgemeinheit ein kleines Opfer gu bringen. Gegen bie Anlegung eines Sportplages fpricht Stadiverorbn. Forftrat Elge, ber fich auch wieder über die Anlegung von zu breiten Balbwegen (7 bis 8 Meter) beschwert. Stadtverordn. Fint ift ebenfalls gegen bie zeitliche Anlage eines Sportplates, er ift mit einem Broviforium gufrieben und wünscht ein foldes auf bem Alten Grerzierplate ober auf bem Turnplat bes Mannerturnvereins. Stabtverorbn. Sanfon fpricht ebenfalls gegen bie Unlage bes Spielplages am Friedhof; ber geteilte Blay mit feiner 9 Deter boben Boldungomauer erinnere an ein Fort. Stadtverorbn. Bh. Miller ift für bie Borichlage bes Bauausichnifes, ebenjo Stabtberorbn, v. Ed, ber einen dringenden Appell richtet einmal an die Rgl. Megierung, baft fie ben Bunfchen ber Stadtbermaltung inbegug auf bie Balbwege (Richtbenugung bei Regemvetter) entgegen fomme, und bann an einen Grundftudebefiger, ber burch fein geringes Entgegenfommen die am Rieberberg vorgesehenen Rotftanbbarbeiten vereitele. Man einigt fich babin, folgende Not-ftanbbarbeiten zu genehmigen und die erforberlichen Mittel in ber angegebenen Sobe ju bewilligen. Es werben ausgeführt: 1. Rigolen bes Rafens in ben Kuranlagen, veranichlagt ju 13 000 Mark; hiervon 10 000 Mark Arbeitslöbne; 2. Wegumbauten am Warmen Tamm, 16 000 Mart (10 000 Mart Arbeitslöhne); 3. Walbstraße Giferne Sand-Blatte, 142 000 Mart (110 000 Mart Arbeitslöhne); 4. Waldpromenabe Klarentbal-Georgenborn, 13 300 Mt. (4000 M. Arbeitelobne). Serr Cherburgermeifter Glaffing feilt mit bag weitere Arbeit beschafft werben muffe, Die Arbeits. lofigfeit fei eine febr große - nicht nur unter den Sanbarbeitern, fonbern auch in ben Areisen bes Sandwerfer- und Erwerboftanbes. Ginftimmig und ohne Debatte murbe fobann befchloffen, bag fich bie Stadt Biesbaden mit rund

1 Million Mart

an ber Rriegsanleife beteiligt. - Bum Schluffe ber Sibung

fam es gu einem recht ftrengen Gericht über bie Gubbeutiche Gifenbabngefellicaft.

ber Gigentlimerin unferer Straffenbahn. Stabtverorbn. Baum bach erhebt Rlagen fiber bas bon ber "Subbentichen" genbte Sparinfrem, unter welchem ber Berfehr und bie Gicherheit bes Bublifums leibe. Die Behandlung ber Beamten fei eine hochft umblirbige und bie Bezahlung eine gang geringe. Abhilfe fei bringend notwendig. (Bravo.) Stadtberordn, Sanfon ftellt bie Mufrage, ob ber Magiftrat nichts unternehmen wolle gur Befeitigung ber unhaltbaren Buffande bei ber Strafenbahn, fir welche bie "Gubbentiche Gifenbahngefellichaft" haftbar fei! Ber herr Oberburgermeifter gibt bie Antwort babin, baf er bie Meinungen ber Interpellanten Baumbach und Sanfon feile. Der Magiftrat babe an die Königl. Regierung eine Gingabe gerichtet, worin bieje gebeten werbe, bei bem Berrn Gonver neur in Mains vorftellig zu werben, um herbeiführung eines befferen Buftanbes auf ber Stragenbahn. Frankfurt und Mains befige icon lange wieber ben 5-Minutenverfehr. Tiefer Schritt fei notwendig geworben, ba wir (bie Stadt) bei ber "Gubbeutichen" tein Entgegenkommen finden. Bir laffen uns mit ber "Gubbentiden" nicht weiter ein, fo führte ber Berr Dberburgermeifter aus, und warten ab, was die Regierung für uns erreicht. Unser Bunsch geht bahin, daß der Gouverneur ber "Süddeutschen" ben Straßenbahnbetried in unserer Stadt entzieht und die Stadt Wiedbaden mit der Beiterführung des Bahn-betriebes betraut! (Lebhastes Bravo.) Soluh.

Bottesdienst-Ordnung

16. Sonntag nach Pfingften. - 20. September 1914. Feft ber fieben Schmergen Maria.

Die Rollefte am heutigen Sonntag ift fur bas Beilige Grab in Berafelem bestimmt.

Stadt Wiesbaden Pfarrhirche zum hl. Bonlfatius

Sl. Messen: 5.30, 6, 7 Uhr. Militärgottesbienst (M. Messe mit Bredigt): 8 Uhr. Kindergottesbienst (Amt): 9 Uhr. Hochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Leyte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: Airbacht in all-gemeiner Not (352). Abends 8 Uhr': sakramentalische Andacht mit Umgang (355).

Für ben driftlichen Matterverein! Stiftungsfeft. Morgens 7 Uhr, gemeinschaftliche bl. Kommunion mit Ansprache; nachm. 5 Uhr: Bersammlung mit Bredigt und Segen.

An ben Wor ntagen find bie hl. Meffen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr find Schulmeffen.

An allen Wochentagen ift abends 8 Uhr: Andacht gur Erflehung eines gläcklichen Ausganges bes Krieges.

Beichtgelegenbeit. Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, an allen Wodentagen morgens von 6.30 bis 7.30 Uhr. Samstagnachm. 4-7 und nach 8 Uhr; für Kriegsteilnehmer zu jeder gewünschten Zeit. Stiftungen: Dl. Wessen: Montag, 6 Uhr für Maria Ka-

barina Schmidt, geb. Cetto; 6.45 Uhr für Franz Abam Bulch. Dienstag, 6.45 Uhr für die Berftorbenen der Familie Poulet. Mittwoch, 6.45 Uhr für dermann Kafler und Johanna Schumann, geb. Kafler. Donnerstag, 6 Uhr für Ferdinand Barth; 6.45 für eine Berftorbenen der Familie Rifolaus Wirsch höfer. Freitag, 6 Uhr für Joseph Anton Cettv.

Maria Silf-Pfarrkirde.

Conntag, id. Messen: 6, 7,30 Uhr (gemeinsame Kommunion ber Francu-Kongregation). Ainbergottesbienft (Amt): 8.45 Uhr. Hochamt mit Bredigt: 10 Uhr.

Radmittage 2,15 Uhr: Saframentalifde Anbacht mit Umgang; um 5 Uhr ift gur Feier bes Stiftungefestes für bie Frauen-Kongregation (Chriftl. Matterverein) in ber Bfarrfirde: Brebigt und Anbacht.

Taglich abende 8 Uhr, ift Andacht gu Ehren ber Muttergottes, ber immermabrenben Silfe ber Christen.

An ben Wocheniagen find bie bl. Meifen um 6.15, 7.15 (Schulmeffe um 9.15 Uhr.

Beichtgesegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Samstag bon 4-7 Uhr und nach 8 Uhr.

Stiftungen: Montag, 6.15 Uhr für Jakob Müller und bessen Ehefrau Katharina, geb. Schüh zu Estville. Montag, 7.15 Uhr für die † Julie Travers. Dienstag, 7.15 Uhr für den † Morih Bort. Freitag, 6.15 Uhr für die Berkorbenen der Familie Otto Mreizner und Maria Theresia, geb. Frorath; 7.15 Uhr für den † Mathias Frorath und seine Familie.

Dreifaltigkeitspfarrkirche

6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Zweite hl. Messe (während berselben gemeinschaftliche hl. Kommunion des Bereins der christlichen Mütter). 9 Uhr: Kindergottesdienst (dl. Messe mit Bredigt). 10 Uhr: Sochant mit Bredigt und Segen. — 2.15 Uhr: Saframentalische Andacht und Kriegsssürditte, abends 8 Uhr: Andacht zur schwerzhaften Mutter Gottes mit Bredigt anlässlich des Stiftungsseses des Bereins der christlichen Mütter; während derselben Einweihung der Statue der schwerzhaften Mutter Gottes auf dem Bereinsaltar des Müttervereins. Bu der Andacht sind alse Glieder der Farrgemeinde, namentlich die Frauen, eingeladen,

An ben Wochentagen find die bl. Meffen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr: Mittwoch und Samstag 7 Uhr: Schulmesse für Gutenberg- und Lorcherschule. — Täglich abends 8 Uhr: Andacht um einen glücklichen Ausgang bes Krieges. Beichtgelegenheit: Bonntag früh 6-8 Uhr, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

Kapelle der barmherzigen Brüder Schulberg 7

Sonntagmorgen 6.30 Uhr: hf. Wesse. 8 Uhr: Amt mit Predigt. Nachmitags 5 Uhrt: Wuttergottesandacht. Werstags, hl. Wessen: Wontag: 6.30 Uhr. Dienstag: 7.15 Uhr (Schulmesse). Wittwoch: 6.30 Uhr. Donnerstag: feine. Freitag: 6.30 Uhr und 7.15 Uhr (Schulmesse). Samstag unbestimmt.

St. Joseph-Hospital

8.80 Uhr: Amt. Nachm. 3.30 Uhr: Andacht mit Segen. Die hl. Melfe an ben Wochentagen ift um 6.15 Uhr.

St. Alliansgemeinde Balditrabe

of Uhr: Frihmesse mit gemeinsamer hl. Kommunion bes Bereins ber christlichen Mütter und ber Erstsommunisanten. 10 Uhr: Sochant mit Bredigt. 2.15 Uhr: Salramentalische Bruderschafts-Andacht. Darnach Bersammlung bes Bereins ber christlichen Mütter mit Predigt. — H. Beichte: Samstag 5 Uhr. Sonntngmorgens 6.15 Uhr. Dienstag und Freitag, abends 6.30 Uhr: Bittandacht zur Erslehung eines glücklichen Ausgangs bes Krieges. An Wochentagen ift die hl. Messe um 7.10 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag ist Schulgottesdienst. Am Sonntag nach dem Dochant ist Borromäns-Berein.

St. Marien-Pfarrkirche Biebrich

Bormittags 6 Uhr: Beichtgelegenheit. 6.15 Uhr: Frühmesse und gemeinsame hl. Kommunion des Jünglingsvereins, 7.30 Uhr: Militärgottesdienst mit Bredigt. 8.30 Uhr: Kindergottesdienst mit Bredigt. 9.45 Uhr: Hochamt und Bredigt. 11.15 Uhr: bl. Meise, Nachmittags 2 Uhr: Bittandacht um baldige siegreiche Beendigung des Krieges, 4 Uhr: Marienverein. 4 Uhr: Jünglingsverein. Täglich 6 Uhr: bl. Wesse im Marienhaus und 6.30 und 7.15 Uhr in der Pfarrstieche. Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.15 Uhr, ist Schulmesse. Wittwoch: Bettag um baldige Beendigung des Krieges. Bormittags 6.15 Uhr: bl. Messe und Aussehung des Krieges. Bormittags 6.15 Uhr: bl. Messe und Aussehung des Klierbeiligten. Während des Tages sind stille Andetungsstunden. Weends 8 Uhr: seierliche Schlusandacht. Samstagnachmittag 4.30 Uhr: Beichtgelegenbeit.

Berg JejusPfarrhirche Biebrich

Sonntag, 20. September. Kirchweiße M. Bormittags 6 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte. 7 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftl. hl. Kommunion bes Müttervereins und ber Erstommunisanten. 10 Uhr: Feierliches Dochamt mit Festpredigt. Te Deum und Segen, Nachm. 3 Uhr: Andacht mit Predigt zu Ehren der schmerzhaften Mutter. 4.30 Uhr: Marienverein. Abends 7.30 Uhr: Jünglingsverein. Täglich 7 Uhr: hl. Messe. Montag: d. Wesse nach Meinung. Dienstag: hl. Wesse für die armen Seelen. Mittwoch: dl. Messe für die Berstorbenen Adam und Emil Müller. Abends 7.30 Uhr: Bittandacht zur Erssehung eines glücklichen Ausganges des Krieges. Freitag: dl. Wesse nach Meinung. Samstag: hl. Messe zu Ehren der Winter Gottes, Nachmittags von 5 Uhr und abends von 8 Uhr ab ist Gelegenheit zur hl. Beichte.

Dotheim

8 Uhr: Frahmesse. 10 Uhr: Sochamt mit Bredigt. 2 Uhr: 8 Uhr. Der Beichtsinhl beginnt Samstags um 4.30 Uhr.
Saframentalische Andacht. Wittwochabend 8 Uhr: Segensandacht zur Erflehung eines glücklichen Ausganges des Krieges. An den Wochentagen ist die hl. Messe um 7.10 Uhr. Beichtgelegenheit ist Samstags von 4 Uhr und Sonntags in der Frühe von 7 Uhr an.

Erbenheim

Um 10 Uhr ift hochamt mit Prebigt.

Sonnenberg

Sonns und Feiertags: Frühmesse mit Bredigt, 7.30 Uhr. Sochsant mit Bredigt: 10 Uhr. Werktags: hl. Messe, 6.15 Uhr. — Ueichtsgelegenheit: An ben Borabenben ber Sonns und Feiertage um 5 Uhr, sowie vor ber Frühmesse.

Blerftadt

Sonntag. Um 8 Uhr: Frahmesse mit Ansprache, 9.30 Uhr: Sochant mit Bredigt. Rachm. 2 Uhr: Andacht (Christenlehre). An Wochentagen ift die hl. Messe unt 7.15 Uhr. Gelegenheit jur hl. Beichte ift Samstagenachmittags von 4 Uhr av und Sonntags vor der Frühmesse.

(Effective

Sonntag, 20. Sept. 6.30, 7.45 und 8.45 Uhr: hf. Melfen. 10 Uhr: Sochamt. 2 Uhr: Saframentalische Bruberschaft mit Umgang-4 Uhr: Mütterverein. — An Werktagen: 5.30 Uhr: Frühmelic 6.30 Uhr: Biarrmesse, 7.30 Uhr: hl. Messe. Abendandacht täglich um 8 Uhr. Der Beichtstuhl beginnt Samstags um 4.30 Uhr.

Johannisberg i. Rh.

Sonntag, 7.30 Uhr: Frühmesse. 9.30 Uhr: Amt mit Predigt 2 Uhr: Nachmittagsandacht. An Wochentagen sind hl. Wessen um 6.20 und 8 Uhr. Beichtgesegnheit an Samstagen und Tagen vor Feiertages von 5 Uhr ab und Sonntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Aus dem Bereinsleben

* Ratholischer Männerverein, Familien, beren Ernährer im Felbe fieht. tönnen eine Unterftätzung vom Rännerverein erhalten. Anmeibungen sind zu machen beim Bräses relv. Bise-Bräses, oder einem Borstandsmitglied. Ferner wird iedem Mitglied des Bereins, das eingerückt ist, ein Anteilschen der Ariegsversicherung gelöst. Man vergeste nicht die rechtzeitige Anmeldung beim Berein. – Am nächsten Sonntag ift Infammenkunft im Gesellenhaus. Sonntag, 27. September, ist Generalveralvers mit ung im unteren Saale des Gesellenhauses. Tagespordung: Gemeinschaftliche Kommunion am Rosenfranzses (4. Oftober).

* Ratholischer Gefellenverein. Sanntag, 20. Sept., abends 9 Uhr: Bersammlung ber Mitglieber mit Bortrag bes hermi Stub. theol. Dintel. Die Mitglieber werben gebeten, punftilich zu ericheinen

* Rath. Arbeiterverein. Die Angehörigen ber ind Gelb eingerudten Mitglieber werben nochmals gebeten, beim Borfianbe fic

* Kath. Jünglingsverein St. Bonifatius. Sonntagabend 8 Uhr: Andacht. Darnach Bibliothef, Berfammlung mit Bortrag und Unterhaltung. Montag: Turnen. Dienstag: Aleftere Abteilung Mittwoch: Trommeln und Pfeisen. Es wird den Mitgliedern des altesten Jahrganges bringend empsohlen, sich durch den Bräses zur Teilnahme an der militärischen Ausbildung anmelden zu lassen. — Ein brader Lehrling wird in ein gutes Geschäft gesucht (Kausmann).

* Rath. Jünglingsverein Maria Silf. Conntagabend nach ber Unbacht: Berjammlung mit Bortrag.

* 3 ungfrauen - Berein Maria hilf (Berein tath. Dienkmabchen). Sonntag, 20. September, ift morgens 6 Uhr: gemeinschaftliche hl. Kommunion mit Ansprache; nachmittags 4,30 Uhr, im Bereinssale Kelleistraße 35: Bersammlung mit Bortrag.

* Berein für fath. Diensten abchen (Bezirf ber Bonisatinsund Dreifaltigleits-Bjarrei). Sonntag, 4.30 Uhr: Andacht mit Bredigt in der Kapelle bes Dospis jum bl. Geift. Danach Bersammlung mit Bortrag.

*Marienbund St. Bonisatins. Sonntag, 20. September, nachmittags 4.30 Uhr: Bersammlung. Rach berielben um 6 Uhr: Rosen-franz in ber Ravelle des hl. Geift-Dospiz. Dienstag und Freitag, nachmittags von 3-7 Uhr: Mabstunde.

* Marienbund Maria Silf. Sonntag, 20. September, nachmittags 4 Uhr: Bersammlung mit Bortrag bes Seren Kaplan Lenterbing.

"Frauen-Kongregation Maria Hilf. Der Berein seiert am Sonntag, bem Feste ber schnerzhaften Mutter, sein erstes Stiftungssest. Morgens ist in der hl. Messe um 7.30 Ubr, gemeinsame Kommunion; nachmittags um 5 Uhr ist Bredigt mit Andacht, zu der auch die kath. Frauen, die bisder sich nicht als Mitglieder angemeldet haben, berzlich eingeladen sind.

* Bolfsbibliothet St. Bonifatius. Ausleihestunde: Sonntag von 11—12 Uhr und Freitag von 4—51/2 Uhr im Pfarrhausanbau (linker Eingang).

* Kartell ber driftl. Gewertschaften. Sonntagabend 81/4 Uhr: Bersammlung in ber "Germania" (Delenenstr.). Tagesordnung: Kriegsfürsorge. Auch Franen sind willsommen.

* Altarverein. Montag, 21. September: Arbeitsstunden (St. Bonifatius); vorm. von 10-121/2 und nachm. von 3-6 Uhr.

K. Eichhorn Optisch-mech. Wiesbaden, Neugasse 20, nächst der Marktstrasse



Umtliche Wasserstands=Nachrichten vom Freitag, 18. September, vormittags 11 Uhr

Hechster Thermometer-Stand 18 Grad C.

Niedrigater Thormometer-Stand 11 Grad C.

Mhein Balbahut . . Birgburg . . . Refil. Maran . 1.22 1.11 1.74 Borms . . 1.80 Offenbach . . . 1.78 1,37 Rojtheim 1.37 Mains . Bimgen . . . 2.44 Rediar Wimpfen . . . Maffer fällt

Aurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 19. Sebt., 4 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Herm. Friner. 1. Choral: Sollt ich meinem Gott nicht fingen.

2. Boripiel zur Oper "Loreleh" (M. Bruch). 3. Ungarische Tänze Mr. 5 kind 6 Joh. Brahms). 4. Largo (G. F. Händel). 5. Hobenzollerte Marich (E. L. Unrath). 6. Dubertüre zur Oper "Oberon" (E. M. D. Weber). 7. Fragmente and der Oper "Der sliegende Holländer" (A. Wagner). 8. Cinzugömarich (M. Geschle. * 8 Uhr: Abonnement 18 Konzert. Leitung: Derm. Frimer. 1. Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König. 2. Dubertüre zu "Genoveda" (R. Schumann).

3. Hantalie and dem Liederzullus "Tie ichone Müllerin" (K. Schumann).

4. Abendlied (D. Dorn). 5. Siegirieds Tod und Trauermarich aus dem Musikbrama "Götterdämmerung" (R. Bagner). 6. Patriotisches Betwonri (E. Bach) 7. Unter dem Siegesbanner, Marich (B. v. Vien).